

Die Favoriten marschieren ins Finale

MERKUR CUP Unterhaching und Fürstenfeldbruck gewinnen die Bezirksfinals



Sieger beim Bezirksfinale in Raisting: die SpVgg Unterhaching mit CUP-Chef Uwe Vaders (li.) und Dirk Hendrik Lehner, CEO von Sponsorpartner Uhlsport.



Sieger beim Bezirksfinale in Hausham: der SC Fürstenfeldbruck.

Ergebnisse	
Raisting – Hallbergm.	1:2
Dorfen – Föching	0:1
Haching – Dachau	2:0
Bad Tölz – München	1:2
Raisting – Föching	0:4
Hallbergm. – Dorfen	2:0
Haching – München	2:0
Dachau – Bad Tölz	4:1
Föching – Hallbergm.	1:1
Dorfen – Raisting	0:3
München – Dachau	1:2
Bad Tölz – Haching	0:8
Halbfinale	
Föching – Dachau	1:3
Hallbergm. – Haching	0:3
Spiel um Platz 7	
Dorfen – Bad Tölz	0:1
Spiel um Platz 5	
Raisting – München	0:2
Spiel um Platz 3	
Föching – Hallbergm.	1:0
Finale	
Dachau – Haching	0:2
ESB-Fairnesspreis Gewinner:	
Raisting	

Wie zu erwarten

SpVgg Unterhaching wird Favoritenrolle gerecht

Raisting – Knapper als gedacht, dennoch absolut gerechtfertigt, setzte sich der große Favorit in seinem Bezirksfinale durch. Die SpVgg Unterhaching qualifiziert sich durch einen 3:0 Erfolg über den VfB Hallbergmoos in der Vorrundensrunde für das Endturnier im eigenen Stadion.

Haching bleibt ohne Gegentor

Bis dahin war es der erwartete Spaziergang für die Kids von Coach Basti Aigner. Im Match um den Turniersieg stelle sich dann aber Widerstand ein. Der ASV Dachau, in den vorangegangenen Partien bereits durchsetzungsstark, leistete enorme Gegenwehr, hielt sich bis kurz vor Ende schadlos. Ausgerechnet als die Hachinger nach einer Ampelkarte, sowie einem überharten Einsteigen gegen Dachaus Keeper selbst vom Erfolgspfad abzudriften drohten, schlugen sie entscheidend zu. Ein Freistoßtorpedo sorgte für die Erlösung, Augenblicke vor dem Schlusspfiff war mit dem 2:0 dann alles klar.

Anders als einige seiner Schützlinge war das Bedauern beim ASV-Coach strikt limitiert. „Wir haben unser Ziel vom Finale erreicht, das Spiel gegen Haching war nur noch eine Zugabe“, gab Jochen Tscharnke zu Protokoll. Hachings Vizepräsident Peter Wagstyl sprach von einem „tolle Finale“. Gegen die Dachauer habe sich die SpVgg „schon im ersten Spiel schwer getan“. Coach Aigner attestierte seiner U11 indes einen starken Auftritt. „War souverän von den Jungs, sie haben in fünf Spielen kein Gegentor bekommen.“ Einzig vor dem Tor sei man „nicht ganz so effektiv“ gewesen. Auf der Leistung ließe sich für das Finale aufbauen.

Die unterlegenen Teams brauchten sich erst recht nicht zu verstecken. „Wir wollten Haching aus dem Weg gehen, aber gegen Dachau wäre es nicht anders gewesen“, bilanzierte der Hallbergmooser Rigo Brandt. Seine Jungs hätten alles rausgehauen, deswegen sei er „hoch zufrieden“. Die nicht minder forschenden Kids der SF Fö-

ching belohnten sich als Gruppenerster am Ende noch mit dem siegreichen Match um Platz drei. Vollumfänglich zufriedener war man bei den Ausrichtern.

Mal wieder perfekte Organisation in Raisting

Thomas Müller, Teil der Spartenleitung, betonte die „gelungene Veranstaltung“. Die Anlage in Raisting sei prädestiniert für derlei Turniere; so könne man immer „ein guter Gastgeber“ sein. Auch Merkur Cup-Initiator Uwe Vaders bedankte sich bei SVR-Jugendleiter Tobias Mayr für den reibungslosen Ablauf. Raisting schnappte sich als Rangsechster die Fairplaywertung und schaffte beim 3:0 gegen Schlusslicht TSV Dorfen immerhin einen Teilerfolg. Trainer Alex Schmid akzentuiert gleichwohl einen anderen Aspekt: Das Alleinstellungsmerkmal, mit drei Mädls angetreten zu sein. „Und die fallen auch nicht ab – darauf sind wir mega stolz.“ **OLIVER RABUSER**

Schwaig stiehlt (fast) allen die Show

Sportfreunde überraschen alle – nur nicht den SC FFB

Hausham – Mit dem SC Fürstenfeldbruck und dem FC Schwaig qualifizierten sich in Hausham ein Favorit und eine Überraschungsmannschaft als die letzten beiden Finalisten für den 30. Merkur CUP. Von den prognostizierten Unwettern weitestgehend verschont kämpften am Sonntagmittag die acht Teams der Gruppe D um die beiden noch offenen Tickets für Unterhaching.

Teilweise mit Reisebussen und durchwegs mit viel Anhang angereist zeigten die Kinder auf der Zentralen Sportanlage begeisternden, im positiven Sinne emotionalen Jugendfußball, spannende, oft enge Partien und die ein oder andere Parade, die den Gegner ärgerte, aber das Publikum begeisterte.

Insbesondere Turniersieger Fürstenfeldbruck hatte einige spielfreudige und quirlige kleine Techniker in seinen Reihen. Die tanzten schon zur Eröffnung des SV Waldperlach aus und holten beim 4:0 ebenso einen Zusatzpunkt, wie danach gegen den SV Gilching (4:0). Mit

einem 2:0 im abschließenden Vorrundenspiel gegen den SVA Palzing zog der Vierte der ewigen Bestenliste ins Halbfinale gegen den SV Straßlach ein, der erstmals in seiner Merkur CUP-Geschichte das Bezirksfinale erreicht hatte und es dabei auch den Favoriten schwer machte. So kam auch Fürstenfeldbruck nicht über ein 1:0 hinaus. Ähnlich eng wurde es auch im Finale, in dem sie erneut Spielwitz über Zielstrebigkeit stellten, letztendlich aber dennoch gegen den FC Schwaig 1:0 gewannen.

Dass die Burschen aus dem Erdinger Moos das zweite Ticket ins Finale lösen würden, hätten die wenigsten auf dem Zettel gehabt. Erst recht nicht nach dem etwas zähen 3:2 im Auftaktspiel gegen die Gastgeber. Doch dann seien sie in Fahrt gekommen, freute sich Trainer Stefan Haberl, nachdem er sich mit einem Dutzend Angehöriger mit Freudentränen in den Armen gelegen hatte. Hatten sich in der Vorwoche schon die Schwaiger Mädchen qualifiziert, zogen nun auch

die Buben nach. Zu den Artikeln aus der eigenen Merkur CUP-Zeit als Spieler, die bei Haberl bis heute am Schrank hängen, hat der 26-Jährige nun einiges hinzuzufügen.

Mit dem ESB-Fairnesspreis wurde Hausham ausgezeichnet, die sich auch als muster-gültiger Gastgeber präsentierte und obendrein darüber freuen durfte, dass Schwaig seine Tickets für die FC Bayern-Erlebniswelt den Kollegen der SGH schenkte, die sie im Auftaktspiel noch fast ins Straucheln gebracht hätten.

Das Kleine Finale entwickelte sich zu einer recht einseitigen Partie für den SV Straßlach, der 2:0 gegen den SV Waldperlach gewann. Und während die Buben ihre glänzenden Erinnerungspokale entgegen nehmen durften, war das Trainergespann Matthias Lappat und Daniel Aschoff noch immer ein wenig sprachlos über die Sensation, die schon der Bezirksfinaleinzug für sie als Verein eines Ortes mit 2000 Einwohnern bedeutet hatte.

HEIDI SIEFERT

Ergebnisse	
Schwaig – Hausham	3:2
Waldeck – Strasslach	0:1
Waldperlach – SC FFB	0:4
Gilching – Palzing	1:2
Schwaig – Strasslach	2:0
Hausham – Waldeck	0:4
Waldperlach – Palzing	4:1
Fürstenfeldbr. – Gilching	4:0
Strasslach – Hausham	0:1
Waldeck – Schwaig	0:1
Palzing – Fürstenfeldbr.	0:2
Gilching – Waldperlach	2:2
Halbfinale	
Schwaig – Waldperlach	3:2
Strasslach – SC FFB	0:1
Spiel um Platz 7	
Hausham – Gilching	2:1
Spiel um Platz 5	
Waldeck – Palzing	2:1
Spiel um Platz 3	
Waldperlach – Strasslach	0:2
Finale	
Schwaig – SC FFB	0:1
ESB-Gewinner: Hausham	



Kinder sind unsere Chance 30. Merkur CUP 2024

Partner des Merkur CUP goes green

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

merkurcup.com

Die Webseite rund um das Turnier

uhlsport

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport,
vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay,
handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

Unterstützt von

merkurcup.com

Ein Projekt der Münchner Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband